Büchertisch

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **4 (1896)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

denn und gab im von plech gemacht 1 zaichen, daz sant er all tag nach der speis, und die kuchenmeister gingen all 14 tag zu den erczten und namen der wunten namen geschriben; und (von) welchem der arczt sprach, der der kost nit mer not dürftig wer und geheilt was, demselben nam man daz zaichen in der kuchen und gab im der speis nit mer." y.

Büchertisch.

4. **Rettungswesen.** Von Dr. George Meyer in Berlin. Separatabdruck aus der Real-Encyklopädie der gesamten Heilkunde (Encyklopädische Jahrbücher, V. Band). Wien und Leipzig, Urban und Schwarzenberg, 1895. — Ein 69 Seiten starkes Heft, welches alles Wissenswerte auf dem Gebiete des Rettungswesens aller Staaten enthält. Zahlreiche Illustrationen betr. Transportmittel, Lagerungsgerätschaften, Epidemie-Baracken, Eisenbahn-Krankenwagen, Vorrichtungen zur Rettung Schiffbrüchiger u. s. w. erläutern den Text und eine große Zahl von Tabellen veranschaulicht die Thätigkeit der vielen auf dem Gebiete des Rettungswesens beteiligten Vereine und Gesellschaften des Kontinents und der übrigen Länder. Wer sich von der Entwicklung und vom gegenwärtigen Stande des Rettungswesens ein klares Bild verschaffen will, für den ist die Lektüre der verdienstvollen Meyer'schen Arbeit unerläßlich..

5. **Die Ausstellung der Männervereine vom Roten Kreuz zu Straßburg 1895.** Preis 50 Pf. (zum Besten des Roten Kreuzes). Beiheft zum 16. Bande des „Archivs für öffentliche Gesundheitspflege in Elsaß-Lothringen". Straßburg, elsäßische Druckerei und Verlagsanstalt (vormals G. Fischbach) 1896. — Wir begnügen uns damit, auf diesen interessanten Bericht unter Hinweis auf die Nummern 4 und 12/1895 dieses Blattes aufmerksam zu machen.

6. **Die Leipziger Sanitätswachen.** Ihre Entstehung, Einrichtung und Thätigkeit in den Jahren 1883—1893. Von Dr. med. Max Kormann. Preis 1 Mk. 50. München, medizinischer Verlag von Seitz und Schauer. — Ständige Sanitäts-Hilfsposten giebt es bekanntlich bei uns in der Schweiz noch nicht, wenn nicht das sogenannte Dispensaire des Genfer Arztes Dr. Wyß als Anfangsetappe eines solchen betrachtet werden will. Nichtsdestoweniger bietet die Arbeit des Herrn Dr. Kormann auch für Schweizer außerordentlich viel Interessantes, und wenn einmal die Zeit kommen sollte, da in den größeren Schweizerstädten, speziell in Zürich, an die Schaffung von Unfallstationen oder Sanitätswachen herangetreten werden muß, dürfte es unerläßlich sein, sich mit der Kormann'schen Schrift und mit der ganzen Organisation des unter der vorzüglichen Leitung des Herrn Dr. med. Aßmus stehenden Samaritervereins vertraut zu machen. Der beschränkte Raum gestattet uns leider nicht, auf Einzelheiten der Broschüre einzutreten, welche mit ihren erläuternden Tabellen aller Art für Samariter, Ärzte und Verwaltungsbeamte eine Fülle interessanten Materials darbietet.

7. **Die erste Hilfe bei schweren Verletzungen.** Von Dr. med. Karl Winkelmann, Spezialarzt für Chirurgie in Barmen. Mit vielen Abbildungen. Preis 1 Mk. Leipzig, Druck und Verlag von C. G. Naumann. — Ein vorzügliches Büchlein, jedoch ausschließlich für den Gebrauch der Ärzte bestimmt, welche in demselben einen trefflichen Ratgeber für eine Menge schwerer und seltener Verletzungen, welche während der klinischen Semester nicht zur Beobachtung gelangten, finden werden. Ganz besonders empfehlen wir das Winkelmann'sche Vademecum allen denjenigen Ärzten, welche sich mit der Leitung von Samariterkursen beschäftigen.

8. **Die Hygieine der Menstruation im normalen und krankhaften Zustande.** Von Sanitätsrat Dr. Livius Fürst. Leipzig, Verlag von A. Langkammer, 1894. Preis 3 Mk. 20 Pf. — Ein treffliches Büchlein, das eine Menge guter Räte für unsere Frauenwelt enthält. Wir haben an den darin gegebenen hygieinischen Vorschriften durchaus nichts auszusetzen und vermissen nur die Beschreibung einer einfachen, allen Frauen zugänglichen Menstruationsbinde. Mit der gegebenen Kritik der primitiven Binden sind diese keineswegs abgethan; die gesellschaftlichen Kreise, welche Fürsts Binden sich zulegen werden, sind gewiß sehr eng gezogen und daher wäre zu wünschen gewesen, daß ein einfaches Modell — und es giebt solche, die Empfehlung verdienen — seine Aufnahme in das Büchlein gefunden hätte. Die Hygieine wird nur dann ihre segensreiche Wirkung recht entfalten, wenn ihre Ratschläge praktisch, nicht zu kostspielig und daher von den weitesten Kreisen zu befolgen sind. Dr. G.

9. **Taschenkalender für schweiz. Wehrmänner pro 1896 (20. Jahrgang).** Verlag von J. Huber, Frauenfeld. Preis 1 Fr. 85. Ein alter lieber Bekannter! Der neue Jahrgang ist mit dem charakeristischen Bilde des Obersten H. Wieland sel. geschmückt und enthält überdies einen warm empfundenen Nachruf an den hochverdienten Offizier. Im übrigen bietet der Kalender, wie immer, eine Fülle neuen, interessanten Materials; ein Teil des Inhaltes ist nach Maßgabe der Fortschritte unserer Heereseinrichtungen neu bearbeitet; von den ganz neu aufgenommenen Gegenständen nennen wir außer dem bereits erwähnten Lebensabriß mit Porträt von Oberst-Corpskommandant Wieland: Vorschrift über die leihweise Abgabe von Gewehren; Abbildung des 12 cm Positionsgeschützes; Militärischer Vorunterricht 3. Stufe; Kriegsbilder (Die Schweizer bei Polotzk; Feuerdisciplin; In den Laufgräben vor Straßburg 1870; Die Fahne der Einundsechziger); Index der zweiten 10 Jahrgänge des „Taschenkalenders". — Außerdem enthält der Kalender wie üblich, eine Schreibtafel, Meldungsformulare, Kassabuch, Schreibpapier und eine Schweizerkarte mit Territorialeinteilung, sowie auf der Rückseite der Schweizerkarte eine Uebersicht der Blätter der Dufourkarte und des topographischen Atlas der Schweiz. Schließlich erscheint im Monat Mai ein Supplement, enthaltend Dienstkalender mit diversen Formularen, Schultableau, Ordre de bataille pro 1896 und einem Verzeichnis der Militärbeamten inklusive Instruktoren; dieses Supplement kostet 60 Cts.

Wir empfehlen unsern Lesern, besonders denjenigen der Militärsanität, den Wehrmannskalender als eine reiche Quelle militärwissenschaftlicher und unterhaltender Mitteilungen neuerdings auf's angelegentlichste.